

MITTEILUNGSVORLAGE

| | | | |
|--|-------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: M 15/0503 |
| 60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr | | | Datum: 16.09.2015 |
| Bearb.: | Kroker, Beate | Tel.:-207 | öffentlich |
| Az.: | 60 Frau Kroker/Ja | | |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|--|----------------|---------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr | 17.09.2015 | Anhörung |

Rahmenplan "Wohnbauflächen Mühlenweg / Harckesheyde"
hier: aktueller Sachstand und weiteres Verfahren - die Perspektivenwerkstatt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 16.07.2015 über das Ergebnis der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung beschlossen. In selbiger Sitzung wurde der Aufstellungsbeschluss angepasst, da mit der Bebauung des Grundstücks Schulweg 74 die Möglichkeit nicht mehr besteht, den Schulweg verkehrlich an das Rahmenplangebiet anzubinden (siehe Vorlage M 15/0496 in selbiger Sitzung).

Weiterhin wurde der Beschluss über die Einleitung eines Beteiligungsverfahrens mit Ideenwerkstätten gefasst.

Dieses Beteiligungsverfahren soll in den nächsten Monaten durchgeführt werden. Während der Sommermonate hat sich die Verwaltung intensiv mit der Frage beschäftigt, wie ein solches Beteiligungsverfahren durchgeführt werden kann. Nach Abschluss dieser Phase wurde ein Kommunikationsbüro beauftragt, das gewählte Beteiligungskonzept durchzuführen.

Die Beteiligung wird in Form einer sogenannten **Perspektivenwerkstatt** durchgeführt. Dieses Verfahren wird explizit in den DGNB-Kriterien zur Zertifizierung nachhaltiger Stadtquartiere empfohlen. Hierbei handelt es sich um ein kompaktes Verfahren, das an einem verlängertem Wochenende stattfindet.

Die Hauptveranstaltung findet an einem Samstag statt und bietet allen Interessierten, Betroffenen, Beteiligten die Möglichkeit sich aktiv in die Gestaltung des Rahmenplanes einzubringen. Die Veranstaltung ist öffentlich und offen, so dass allen die Möglichkeit gegeben werden soll, gemeinsam den Ist-Zustand zu eruieren, Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und Lösungsvorschläge zu machen.

Im unmittelbaren Anschluss daran werden alle vorgebrachten Aspekte von einem Planerteam aufbereitet. Dieses externe Planerteam besteht aus Moderatoren, Stadtplanern, Freiraumplaner, Fachleute aus dem Bereich Nachhaltigkeit, u.a. Energie, Mobilität, Wasser und Fachleuten zum Thema ganzheitliche Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung. Die aufbereiteten Ergebnisse werden letztlich am darauffolgenden Dienstag in einer öffentlichen Abendveranstaltung allen Interessierten präsentiert und vorgestellt. Der gesamte Prozess wird durch Herrn Messerschmidt, als DGNB-Auditor und Berater begleitet.

Ein wesentlicher Aspekt dieser Beteiligung ist die Aktivierung aller Beteiligten sowie der Bevölkerung. Zu diesem Zweck soll ein **Unterstützerkreis** einberufen werden, der einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser Perspektivenwerkstatt leistet.

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|

Der Unterstützerkreis tagt auf Einladung und besteht aus Verwaltung, Politik, Mitgliedern der Initiative am Mühlenweg, eventuell weiteren Vertretern von Anwohnern an der Harckesheyde sowie von Bauinteressierten und einzelnen Gewerbetreibenden aus dem Gewerbegebiet Harkshörn. Eine wesentliche Aufgabe des Unterstützerkreises ist die Aktivierung der Öffentlichkeit sowie die inhaltliche Begleitung des Verfahrens.

Wünschenswert wäre auch eine Teilnahme der Politik am Unterstützerkreis. Daher bitten wir um die Benennung von jeweils einem Ansprechpartner und einem Stellvertreter pro Fraktion.

Die konstituierende Sitzung ist für den **30.09.2015, 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr** vorgesehen. Eine Einladung wird in den nächsten Tagen versandt.

Ein weiterer Termin kann bei Bedarf vor der eigentlichen Perspektivenwerkstatt durchgeführt werden, dieses wäre in der Auftaktsitzung zu besprechen. Der Unterstützerkreis tagt dann noch einmal direkt nach der Perspektivenwerkstatt.

Den Abschluss der Perspektivenwerkstatt bildet die Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr.

Die Ergebnisse der Perspektivenwerkstatt werden so aufbereitet, dass sie Grundlage für die daran anschließenden städtebaulichen Wettbewerbe bilden können.

Der Vorteil eines solchen Verfahrens liegt sicherlich in der komplexen und komprimierten Erarbeitung aller in ein solches Verfahren hineinwirkenden Aspekte. So wird versucht, durch gezielte Ansprache im Vorfeld, durch Bildung eines Unterstützerkreises und Öffentlichkeitsarbeit möglichst alle Betroffenen, Beteiligten, Interessierten anzusprechen und zur gemeinsamen Arbeit an gemeinsam getragenen Zielen zu motivieren.

Anlagen:
Präsentation